

Trump vs. Biden - eine Katastrophe mit Ansage

Beitrag von „tibo“ vom 17. Juli 2024 09:26

Zitat von Moebius

Und bei den Demokraten in den USA ist das Hauptproblem das gleiche, wie bei der SPD in Deutschland: beides waren Parteien, deren Kernwählerschaft Arbeiter waren, gerade die fühlen sich durch beide Parteien aber nicht mehr vertreten, weil sie mit "modernen" linken Themen, auf die sich beide Parteien in den letzten Jahren konzentrierte haben, wenig anfangen können.

Die SPD hatte durchaus starke Jahre in der großen Koalition mit der Union, in denen wichtige klassisch linke Themen wie der Mindestlohn durchgesetzt wurden. Sie waren bei der letzten Bundestagswahl auch am stärksten unter den Arbeiter*innen. "Moderne linke Themen" verbinde ich nicht mit der SPD. (Meiner Meinung nach ist die SPD auf einer policy-Ebene bei gesellschaftlichen Themen die konservativste Partei, die wir in unserem Parteiensystem brauchen.) Leider finden viele Menschen ja schon die Menschenrechte modern links und woke. Da kann ich dann auf einer inhaltlichen Ebene keiner Partei einen Vorwurf machen, die sich dafür einsetzt und so vermeintlich die rechtspopulistischen/ -extremen Parteien stärke. Das Erstarken den Rechtsextremen ist immerhin auch ein europa- bis weltweites Phänomen, deswegen finde ich es viel zu einfach, die Ursache darin zu sehen, dass linke demokratische Parteien die Arbeiter*innen hinter sich verlieren, weil "moderne linke Themen" hätten.

Zitat von aus SH

Den Demokraten kann man den Vorwurf machen, dass sie viel zu lang an "When they go low, we go high" festgehalten haben. Einen Trump schlägt man nur mit denselben unmoralischen Mitteln, die er selbst nutzt.

Da möchte ich mittlerweile zustimmen. Spätestens seit dem von Trump geduldeten Sturm des Kapitols und seiner Nicht-Anerkennung der letzten Wahl muss er bekämpft werden wie ein Feind der Demokratie - und die aktuelle Demokratie in Deutschland haben wir auch nicht durch friedliche Proteste oder demokratische Mittel erhalten. Die Verfassung in Deutschland bietet gegen Verfassungsfeinde gewisse Mittel, die es in der veralteten Verfassung der USA - soweit ich weiß - nicht gibt. Der Präsident hat aber doch einige Sonderrechte dort - nicht zuletzt mit der praktischen Immunität bei politischen Entscheidungen, die ja zugunsten Trumps vom Obersten Gericht geschaffen wurde. Die sollte man jetzt, wenn es nicht schon zu spät ist, nutzen, um die Demokratie als System zu stärken und sich im Notfall auch durch Tricks eine weitere Amtszeit zu sichern. Sind Faschisten erstmal an der Macht, kann es schwierig werden, sie loszuwerden. Auch wenn Polen immerhin Hoffnung gibt, dass dies nicht immer mit Gewalt nötig ist.